



## Kapitel 7

# Wie sieht der Himmel aus?

Inmitten meiner täglichen Aufgaben übe ich mich darin, an die Herrlichkeit und Schönheit Gottes zu denken. Es ist doch sehr interessant, dass es heute sogar Studien darüber gibt, dass Christen, die eine innige Beziehung zu Jesus Christus haben, bessere Resultate erzielen, und zwar ganz gleich, ob in geistiger oder handwerklicher Tätigkeit. Dies wurde auch bei christlichen Studenten in Examenssituationen getestet und in diese Richtung bestätigt.

Erst wenn wir im Himmel sein werden, werden wir die grenzenlosen Wunder der Herrlichkeit und Freude Gottes sehen und begreifen. 1. Johannes 3,2: *Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.*

Ich bin mir völlig bewusst, dass ich nur einen winzigen Bruchteil von Gottes Herrlichkeit erfasst habe, aber seither ist in mir ein starkes Drängen gewachsen, Menschen zu Jesus zu führen oder in ihnen ein Verlangen zu wecken, Ähnliches wie ich zu erleben. Allein durch Jesus Christus werden wir errettet und können zum Vater kommen (s. Apostelgeschichte 4,12 und Johannes 14,6). Johannes 12,45: *Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat.*

Letztlich geht es nicht selten durch viel Leiden, Schmerzen und Tränen, bis ein Mensch nach Gott fragt und ihn von Herzen sucht. Wir können das durchaus mit einem Stein vergleichen,



## Das Wundern ist des Müllers Lust

der geformt und geschliffen wird, bis er dem entspricht, was sich der Edelsteinschleifer gedacht und vorgenommen hat und was er bereits in dem Rohling, egal ob es ein Rohdiamant oder ein anderer Edelstein ist, sieht.

Ein Musiker sagte einmal, dass der Künstler erst dann auf seiner Violine die letzten Tiefen menschlicher Sehnsucht zum Klingen bringen kann, wenn seine eigene Seele durch große Bedrängnis zart und feinfühlig wurde.

Doch wie wird es im Himmel sein?

1. Der Himmel ist herrlich! Als dem Apostel Johannes auf der Insel Patmos ein Blick in die Stadt Gottes – das neue Jerusalem – gewährt wurde, schrieb er Offenbarung 21,23: *Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, dass sie in ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm.*
2. Der Himmel ist vollkommen! Im Himmel gibt es nichts, was unvollkommen wäre, denn die Gewalt der Sünde hat ihre Macht verloren, alles ist vollkommen. 1. Korinther 13,10: ... *wenn aber einmal das Vollkommene da ist, dann wird das Stückwerk weggetan.*
3. Der Himmel ist voller Freude! Der Himmel wird also nicht nur herrlich und vollkommen, sondern auch voller Freude! Herrlichkeit und Vollkommenheit reichen eigentlich schon aus, um uns mit unaussprechlicher Freude zu beglücken. Es wird pure Freude herrschen. Der König David sagte in Psalm 16,11: *Du wirst mir den Weg des Lebens zeigen; vor deinem*

*Angesicht sind Freuden in Fülle, liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich!*

4. Im Himmel ist Aktivität: Es soll doch tatsächlich Menschen geben, die sagen, sie wollen nicht in den Himmel kommen, weil sie es sich als langweilig vorstellen, den ganzen Tag auf einer Wolke zu sitzen und nichts zu tun. Das ist eine fatale Fehleinschätzung des Himmels und hat nichts, überhaupt nichts, mit der Realität des Himmels zu tun. Dort wird keineswegs auf Wolken gesessen und Harfe gespielt. Offenbarung 22,3–5: *Und es wird keinen Fluch mehr geben; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein, und seine Knechte werden ihm dienen; und sie werden sein Angesicht sehen, und sein Name wird auf ihren Stirnen sein. Und es wird dort keine Nacht mehr geben, und sie bedürfen nicht eines Leuchters, noch des Lichtes der Sonne, denn Gott, der Herr, erleuchtet sie; und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.*
5. Der Himmel ist uns sicher! Wie können wir wissen, dass er unser sicheres Ziel ist, wenn wir sterben? Die Bibel beantwortet diese Frage mit einem eindeutigen Ja. Johannes 14,3: *Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.*

Es gibt nur eines, was uns vom Himmel fernhalten kann, das ist Sünde. Gott ist absolut rein und heilig, deswegen würde eine einzige Sünde ausreichen, um uns aus der Gegenwart Gottes zu verbannen. Als Jesus am Kreuz starb, nahm er alle unsere Sünden auf sich und reinigte uns von aller Sünde. 1. Johannes 1,7: *Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft*



## Das Wundern ist des Müllers Lust

*miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.* Solange du hinsichtlich deiner Errettung auf dich selbst vertraust oder auch auf deine religiösen Taten, wirst du keinen dauerhaften Frieden mit Gott bekommen. Deine Errettung hängt einzig davon ab, ob du Jesus Christus vertraust, ihn in dein Leben aufnimmst und er dein Heiland und Erlöser sein darf.

Deshalb bitte ich dich gerade jetzt eindringlich: Vertraue dich Jesus Christus an!

Johannes 1,12: *Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.*

1. Johannes 5,11+12: *Und darin besteht das Zeugnis, dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.*

Bitte im Gebet Jesus Christus und rufe ihn an, dass er jetzt in dein Leben kommt, und er wird dein Gebet erhören. Lies in der Bibel, fang z. B. im Johannes-Evangelium an und sprich mit Jesus Christus. Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist (s. Jakobus 5,16). Wenn du so betest, wirst du das Leben finden, nach dem du dich schon immer gesehnt hast.

Die beiden nachstehenden Gebete habe ich vor vielen Jahren bei der Deutschen Zeltmission gehört: